

Aktien

Die nächste Börsenblase wird grün

Die Tagesordnungen der großen internationalen Zukunftskonferenzen gleichen mittlerweile einem Grünen-Parteitag. Das Ende des fossilen Zeitalters ist politisch beschlossen. Die Kosten werden enorm sein. Der freie Markt würde hoch verschuldeten Staaten dafür kein billiges Geld zur Verfügung stellen. Doch die Notenbanken stehen bereit.

In der Eurozone hat die neue EZB-Präsidentin indirekt die zumindest auf dem Papier noch bestehende Unabhängigkeit der Notenbank aufgegeben und sich mit politischen Entscheidungen verbündet. Auch in den USA verfestigt sich offensichtlich die Verbindung zwischen Fiskal- und Notenbankpolitik mit der Positionierung der ehemaligen Notenbankchefin Yellen als Finanzministerin. Der Zins wird und muss zumindest für Staaten wahrscheinlich dauerhaft abgeschafft werden.

Geht es dabei aktuell um die Bewältigung der wirtschaftlichen Pandemie-Folgen, werden künftig die Ziele einer nachhaltigen Ökonomie und einer CO2-freien Energiewirtschaft als Motive dienen.

Was bedeutet das für die Kapitalmärkte? Menschen beginnen, gespartes Geld auszugeben – auch für Vermögensgüter wie Aktien, Häuser, Edelmetalle, Kunst. Die Preise steigen. Die Bereitschaft schwindet, Geldvermögen zu halten. Von einer Flucht aus dem Geld ist dennoch bislang nichts zu erkennen. Die Einlagen bei Banken erreichen Rekordsummen. Das könnte der Treibsatz für eine Katastrophenhausse werden. Aktienkurse könnten sich in den 2020er-Jahren weit von der Realwirtschaft abkoppeln.

Die Notenbanken können nicht wieder aus der Nullzinspolitik aussteigen, ohne Probleme für die Staatsfinanzen und Turbulenzen an den Finanzmärkten zu erzeugen. Und wie sich die Politik immer stärker in Richtung Nachhaltigkeit positioniert, erinnert es an die Werbung für die Telekom-Aktien Ende der 1990er-Jahre - und die folgende Hightech-Blase. Nun könnte – politisch getrieben – eine neue Blase entstehen, mit Firmen, die erneuerbare Energien, Rohstoffe für neue Batterietechnik, die Kreislaufwirtschaft oder die E-Mobilität im Fokus haben!



Gottfried Urban
ist Geschäftsführer
der Urban & Kollegen GmbH
Vermögensmanagement
in Altötting.

Kontakt

08671 9690 10

g.urban@urban-kollegen.de